

	<p>Objekt: Skarabäus, fragmentarisch</p> <p>Museum: Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266 42 5001 aemp@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Ägyptisches Museum</p> <p>Inventarnummer: ÄM 28854</p>
--	---

Beschreibung

Figürliche Schutzamulette waren zu allen Zeiten ein wichtiger Bestandteil persönlicher Frömmigkeit. Der Skarabäus war wegen seiner universellen Einsetzbarkeit als Schmuckelement besonders beliebt. Der Skarabäus (ÄM 28854) war der Länge nach durchbohrt. Erhalten ist aber nur die in der Ebene des Bohrkanals waagrecht abgespaltete Oberfläche mit dem plastisch geformten Skarabäus. Möglicherweise wurde er auf eine Halskette aufgezogen oder als Ringzier hergestellt.

Nach: Rattmann, A., in: F. Seyfried (Hrsg.), Im Licht von Amarna. 100 Jahre Fund der Nofretete, Berlin 2012, S. 402 (Kat.-Nr. 190).

Angaben zur Herkunft:

Deutsche Orient-Gesellschaft (DOG), Auftraggeber

Borchardt, Ludwig (5.10.1863 - 12.8.1938), Grabungsleiter

Amenophis (Amenhotep) IV. / Echnaton

Datierung engl.: Amenhotep IV / Akhenaten

P 47.03 (Ägypten / Mittelägypten / Amarna / P 47 / P 47.01-03 (Anwesen))

Schenkung James Simon, 1920

Grunddaten

Material/Technik:

Fayence (Material), dunkelgrün

Maße:

Höhe x Breite x Tiefe: 1,1 x 1,6 x 0,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1351-1334 v. Chr.
wer

	wo	
Gefunden	wann	1911-1914
	wer	Ludwig Borchardt (1863-1938)
	wo	P 47.03 (Amarna)
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	James Simon (1851-1932)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Deutsche Orient-Gesellschaft
	wo	

Schlagworte

- Amulett
- Halskette
- Skarabäus

Literatur

- F. Seyfried (Hrsg.) (2012): Im Licht von Amarna. 100 Jahre Fund der Nofretete. Berlin, S. 402 (Kat.-Nr. 190)